

# Eltern wollen, dass Aueschule gesichert ist

IGS-Gutachten ergab, dass Haupt- und Realschule gefährdet sind – Schulelternrat appelliert an den Kreistag

**WENDEBURG.** Das Gutachten zum Standort einer zweiten IGS, das im Kreis-Schulausschuss vorgestellt wurde (wir berichteten), machte deutlich: Haupt- und Realschule in Wendeburg sind wegen sinkender Schülerzahlen gefährdet.

Der Schulelternrat und der Förderverein der Aueschule hat die Schülerzahlen der nächsten Jahre analysiert – ihr Ergebnis: Die Gemeinde Wendeburg ist von den allgemein abnehmenden Schülerzahlen besonders betroffen, weil ihr im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Landkreis nur zwei Grundschulen zugeordnet sind, deren Schüler die Haupt- und Realschule in Wendeburg besuchen.

Nach Ansicht des Schulelternrates hat die Aueschule es geschafft, sich zu einer allgemein anerkannten Schule zu entwickeln, die engagiert auf hohem Niveau arbeite und die, wie der Bericht der Schulinspektion

und Selbstevaluationen gezeigt hätten, von den Eltern in hohem Maße akzeptiert und von den Schülern gern besucht werde.

## Eltern schauen genau hin

Die Eltern beobachten deshalb die Diskussion um den Erhalt der bisherigen Standorte bei Einführung einer weiteren IGS. „Wenn in Wendeburg, wie es der Gutachter formuliert, aus demographischen Gründen nach Möglichkeiten der Standortsicherung gesucht werden muss, dann erst recht, wenn es durch ein erhöhtes Angebot an Gesamtschulplätzen zu einer Beschleunigung der für Wendeburg negativen Entwicklung der Schülerzahlen kommen kann“, heißt es in der Pressemitteilung des Schulelternrats. Dabei vertrauen die Eltern auf den Beschluss des Kreistages, alle Schulstandorte zu erhalten.

Schulelternrat und Förderverein der Aueschule haben Verständnis für alle Eltern, die ihr Kind zu einer IGS schicken wollen. Beunruhigend finden sie aber, dass zwar umfangreiche Planungen für eine neue IGS vom Landkreis vorgenommen wurden, aber bisher kein Konzept erarbeitet wurde, wie die anderen Standorte gesichert werden könnten.

Es könne nicht sein, dass über die IGS-Standortentscheidung die Eltern vergessen werden, die ihre Kinder nicht zu einer Gesamtschule schicken wollen. Auch sie müssten Gewissheit haben, dass auch an ihre Kinder gedacht wird, die lieber eine bewährte Schule vor Ort besuchen wollen.

Laut Schulelternrat könnte die Aueschule Wendeburg angesichts der bisherigen Elternwünsche in der Gemeinde, von denen knapp 17 Prozent in Richtung IGS gingen, auf längere Sicht zweizügig weiter

bestehen, wobei eine Erweiterung des Einzugsbereichs zusätzliche Sicherheit schaffen würde. Sollten sich allerdings etwa 25 Prozent der Eltern für eine IGS entscheiden, wäre diese Zweizügigkeit gefährdet.

## Rettung der Schulstandorte

Deshalb erwarten Schulelternrat und Förderverein von den Fraktionen und Gruppen im Kreistag eine Antwort auf die Frage, wie die zugesagte Standortsicherung konkret erreicht werden soll.

Die Eltern der Grundschüler in Wendeburg müssten vor der Abstimmung über eine neue IGS wissen, ob sie mit ihrer Zustimmung dazu beitragen, das Schulzentrum in ihrer Gemeinde aufzulösen, oder ob die Politik dafür Sorge trage, für die anderen Kinder und eventuelle Rückläufer die Schule vor Ort zu erhalten.